Jahresbericht 2019/2020
Movement e.V.

Inhaltsverzeichnis

VEREIN UND TEAM **3**

KURZER EINBLICK IN DIE AKTUELLE POLITISCHE LAGE BURKINA-FASOS **3**

MANGO-TANGO **4**

BURKINA FASO BENEFIZZ FESTIVAL **5**

FAIRER GEHT'S NICHT **7**

PROJEKTBERICHTE AUS BURKINA FASO **7**

ÖKOZENTRUM **7**
TONKRUGKÜHLER **10**
OUMAROUS KICKER **11**
PATENSCHAFTEN **11**

ONLINE-STATISTIKEN **12**

KASSENBERICHT **13**

AUSBLICK **16**

Verein und Team

Im letzten Jahr gab es einige Änderungen im Team von Movement. Generell ist der Verein wie auf dem folgenden Bild organisiert.

Im Vorstand hat sich letztes Jahr einiges getan. Dieser besteht aus Michael Bührer, dem ersten Vorsitzenden – hier hat sich also nichts geändert. Neu im Vorstand sind seit März 2019 Johannes Bröker, der zweite Vorsitzende und Rosa Saar, die Kassenwartin. Für Schriftführerin Lisa Bührer wird in der kommenden Mitgliederversammlung 2020 eine Nachfolge gesucht.
Auf der Teamseite der Website gibt es einen Überblick darüber, wie weitere Ämter besetzt sind; eine wichtige Änderung betrifft die Projektleitung von „Fairer Geht's Nicht", die nun Bettina (Betty) Reinbold von Lili Saar übernommen hat.

Kurzer Einblick in die aktuelle politische Lage Burkina-Fasos

Vor 6 Jahren hat die Bürgerbewegung Balai Citoyen (Bürgerbesen) zusammen mit einer breiten zivilgesellschaftlichen Bewegung den damaligen Herrscher Blaise Compaoré zum Rücktritt bewegen können. Im Herbst 2015 wurde in zwar angespanntem politischen Klima, aber dennoch größtenteils friedlich der ehemalige Premierminister Roch Marc Kaboré zum neuen Präsidenten gewählt. Allerdings hat die insgesamt instabile Lage in Westafrika zunächst in Mali, und seit 2015 aber auch mehr und mehr in Burkina Faso zu tödlichen Angriffen auf die Bevölkerung geführt. Verantwortlich sind auch hier dschihadistische Terroristen, die ganze Dörfer überfallen. Die Deutsch-Burkinische Freundschafts-gesellschaft, schreibt, dass 2019 das tödlichste Jahr seit den zunehmenden Terroranschlägen war. Die Uno schreibt, dass in diesem Jahr allein in Burkina Faso 1.800 Menschen durch terroristische Anschläge getötet wurden.
Diese Entwicklung hat ihren Ursprung – wie die Ausbreitung des Terrorismus in der gesamten Region – im Zusammenbruch des libyschen Staates 2011, in dessen Folge auch in Mali geputscht wurde.

Günther Lanier vermeidet in seinem sehr lesenswerten Bericht über die Lage die Zuschreibung „Islamismus“, da die Religion kaum eine Rolle spiele. Stattdessen dient als Feindbild insbesondere Bildung, weshalb Schulen oft Ziel der bewaffneten Gruppen sind. So waren laut UNICEF Anfang März, also vor der durch Corona bedingten Schließung, über 2.500 Schulen im Land geschlossen.
Leider hat sich der Konflikt mittlerweile zu einer ethnischen Auseinandersetzung zwischen den Peul Nomaden und den Mossi Ackerbauern entwickelt und es kam vereinzelt zu Massakern auf beiden Seiten. Viel Hass wurde in den letzten fünf Jahren in unserem Partnerland gesät, den es dort in dieser Form eigentlich nie gab. Vor diesem Hintergrund bedeuten die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona Pandemie zunehmende Armut mit Hunger und Mangelernährung.
Dennoch möchten wir optimistisch sein und gerade weil Burkina Faso eine funktionierende Zivilgesellschaft hat und religiöser Fanatismus kaum eine Rolle bei den Angriffen spielen, hoffen wir weiterhin, dass die Bevölkerung Burkina Fasos sich nicht gegeneinander aufhetzen lässt, sondern dass die Solidarität zwischen den Menschen hilft, diese Phase der Aggression zu überwinden. Im November 2020 finden erneut Wahlen statt, die hoffentlich etwas mehr Stabilität bringen werden.

Mango-Tango

Eine der Haupteinnahmequellen für unsere Projekte ist der Mango-Tango. Durch den Verkauf von frischen Mangos direkt aus Burkina Faso decken wir seit 2013 jährlich etwa zwei Drittel unseres jährlichen Projektbudgets.

Der Mango-Tango 2019 war wie das gesamte Movement-Jahr von besonderen Herausforderungen geprägt. Durch die tatkräftige Unterstützung war der Ablauf aber reibungslos. Insgesamt wurden 40.000 Mangos in Teningen vorsortiert und an die verschiedenen Abholorte in ganz Südbaden verteilt. Verkauft haben wir 20 Tonnen Mangos, d.h. wir können 2020 wieder 20.000 Euro in unsere Projekte in Burkina Faso investieren. Besonders hervorzuheben war 2019:

1. Ein neuer Abholort in Lörrach mit über 1250 verkauften Kisten - Danke an Eric Bintz unseren neuen Top-Verkäufer
2. Ein neuer Abholort in Müllheim direkt im Ortzentrum - Danke an Bernd Enders, seine Crew und Arno Engler
3. Ein neuer Abholort in Freiburg im Rieselfeld - Danke an Carsten Ehrler, Stefan Bröker und die dortige ökumenische Kirchengemeinde
4. Enge Terminplanung ohne Verschiebungen - Hier gilt der Dank unseren Lieferanten vom Burkina Hilfsfonds

Kleiner Einblick 2020:
Geplant war, alles beim Alten zu belassen, never change a winning team! Dann kam Corona. Wir konnten den Mango-Tango mit einigen Anpassungen und Regeln insbesondere bei der Abholung dennoch erfolgreich durchführen. Dadurch können wir im kommenden Jahr wieder ca. 20.000 Euro in unsere Projekte investieren.

Die Ergebnisse 2019 im Detail:

Umsatz Mango-Tango:Termin 1 (final laut Kontoauszug)				
	Mangoverkauf	**Konto**	**Datum**	**Spenden**
Lörrach: Termin 1	18.765 €	12210019	23.04.19	
Teningen: Termin 1	12.420 €	12210019	23.04.19	
Emmendingen: Termin 1	9.558 €	12210019	23.04.19	
Freiburg: Termin 1	7.506 €	12210019	24.07.19	
Endingen: Termin 1	5.103 €	12210019	04.06.19	
Müllheim: Termin 1	4.212 €	12210019	30.04.19	300 €
Herbolzheim: Termin 1	4.050 €	12210019	24.04.19	270 €
Summe	**61.614 €**			**570 €**

Umsatz Mango-Tango:Termin 2 (final laut Kontoauszug)				
	Mangoverkauf	**Konto**	**Datum**	**Spenden**
Lörrach: Termin 2	15.039 €	12210000	13.05.19	675 €
Teningen: Termin 2	7.506 €	12210019	13.05.19	512 €
Freiburg: Termin 2	5.778 €	12210019	26.07.19	214 €
Emmendingen: Termin 2	8.883 €	12210019	13.05.19	294 €
Herbolzheim: Termin 2	2.835 €	12210019	10.05.19	213 €
Müllheim: Termin 2	2.916 €	12210019	14.05.19	104 €
Endingen: Termin 2	2.457 €	12210019	04.06.19	363 €
Summe	**45.414 €**			**2.375 €**

Gesamtumsatz	**107.028 €**
Ausgaben	**-86.608 €**
Ergebnis Mangoaktion Gesamt	**20.420 €**
davon Spenden (1€ / Kilo)	**19.820 €**
Bilanz Wirtschaftsbereich	**600 €**
Weitere Spenden	**2.945 €**

Burkina Faso Benefizz Festival

Was unsere Mango-Tango Aktion für die Finanzen ist, ist unser Benefizz (ja so heißt das bei uns!) Festival für die öffentliche Aufmerksamkeit. Seit über 10 Jahren gibt's am Nimburger Baggersee Programm für Junge und Junggebliebene. Neben Essen und Trinken sind die Auftritte der regionalen Bands das Herzstück der Veranstaltung und sorgen für ausgelassene Stimmung. Ziel des Festivals ist es, zum einen die aktiven Mitglieder von Movement zu binden und einfach gemeinsam ein schönes Wochenende zu verbringen, aber mindestens genauso wichtig ist es, Interessierte in einem ungezwungenen Rahmen über unsere Arbeit zu informieren. Finanziert wird das Festival hauptsächlich über den Verkauf von Essen und Trinken. Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnten wir den Umfang und die Großartigkeit des Events allerdings nicht aufrechterhalten. Danke, dass ihr da seid!

Bombenwetter, hat nicht nur für ein richtig cooles Festival gesorgt (man konnte den See mal richtig nutzen), sondern auch für einen heftig harten aber ebenfalls sehr geilen Abbau bei Temperaturen von ca. 40°.
Die Bewirtung am Festival erfolgt durch den Movement Förderverein, der bei einem Umsatz von knapp 8‘500 € einen Gewinn von über 4‘000 € erzielen konnten. Entsprechend wurde eine Spende von 4‘000 € an uns überwiesen. Verbucht wurde sie allerdings erst 2020.

Fast unwirklich in Zeiten von Corona – So schön war unser Festival 2019:

Weitere Veranstaltungen 2019:
Außer unserem grandiosen Benefizz Festival gab es noch kleinere Veranstaltungen und Orte an denen wir zu glänzen versucht haben. So waren wir im Juli auf dem Teninger Sonntag und haben bei der Interkulturellen Woche Emmendingen mit einem Burkina-

Abend das Programm bereichert. Die Adventzeit hat uns den Meihnachtswarkt (sic!) beschert, wo Betty im Café Pow in Freiburg jedes Adventswochenende unsere Produkte verkaufen durften.

Fairer Geht's Nicht

Mit unserem Projekt „Fairer Geht's Nicht" werden unsere Grundsätze des direkten Kontakts und der Idee, gemeinsam etwas zu bewegen Wirklichkeit. Im Onlineshop sowie Offline an verschiedenen dauerhaften Verkaufsstellen wie z.B. der Eigenbrötlerei und auf Wochen- oder Weihnachtsmärkten verkaufen wir Seifen, Cremes, Tragetaschen, Trockenmangos und Trockentomaten aus Burkina Faso. Die Produzenten kennen wir persönlich und arbeiten eng mit ihnen zusammen.

Unser Sortiment hat sich letztes Jahr ein wenig verändert: Die letzten Täschchen aus recycelten Wasserbeuteln sind verkauft. Unser Textilangebot ist damit reduziert auf Tragetaschen, die für 2020 ein neues Design erhalten. Neu ist mittlerweile Karitébutter (besser bekannt als Sheabutter) in drei Variationen im Angebot.

Wer Interesse daran hat, unsere Produkte zu verkaufen, darf gerne auf uns zu kommen. Ob auf Märkten, in Kantinen oder im eigenen Laden, wir freuen uns immer, wenn unsere Seifen, Trockenmangos oder Taschen neue Abnehmer finden.

Projektberichte aus Burkina Faso

Ökozentrum

Die Vision des Projekts „Ökozentrum" ist es, einen Anlaufpunkt für verschiedenste Aktivitäten zu bieten und dabei Menschen, Wissen und Ideen zusammenzubringen.
Dafür haben wir 2,5 Hektar Land erworben, auf dem bisher ein paar Ziegen an Sträuchern knabberten, das Gelände umzäunt, Bäume und Nutzpflanzen angesiedelt und ein Gebäude errichtet. Neben den laufenden Arbeiten wie dem Ausbessern des Zauns, Bewässerungs- und Gärtnerarbeiten sind folgende Aktivitäten erfolgt:

2019 haben wir mit einem Budget von 20.000 Euro das Zentrum weiter ausgebaut. Anfang des Jahres wurde ein neues Haus gebaut, was den Großteil des Budgets in Anspruch genommen hat. Daneben wurde am Garten weitergearbeitet, der nun eine Tröpfchenbewässerung erhalten hat. Beides war auch schon Bestandteil des letzten Jahresberichts. Außerdem wurde das Projekt, gemeinsam mit Partnern, insbesondere Schulen, Bäume außerhalb des Geländes zu pflanzen, weiter verfolgt. Dafür wurde Mitte 2019 für etwa 400 Euro eine Baumschule eingerichtet. In Namssiguia, ca. 100 Kilometer östlich von Ouahigouya wurde das Gelände einer befreundeten Frauenkooperative mit 100 Bäumen bepflanzt. In diesem Jahr sind nochmal 100 Bäume hinzugekommen. Und natürlich haben wir auch auf unserem Gelände wieder viele verschiedene Baumarten gepflanzt, darunter z.B. 77 Mangobäume, 24 Zitronen oder 10 Baobabs. Daneben wurde ein Teil der Zeit und des Geldes für Ausbesserungen und den Kauf von Werkzeugen ausgegeben.
Besonders freut uns, dass wir eine unserer Inspirationsquellen unterstützen konnten:
Yacouba, genannt „le Fou" („der Verrückte"), hat in den letzten 40 Jahren etwas zustande gebracht, was eben als verrückt galt: er hat in Gourga, nicht weit von unserem Ökozentrum entfernt, einen Wald gepflanzt, quasi mitten in der Wüste. Als er damals diesen Plan

ankündigte, haben ihn die Leute für verrückt erklärt. Vier Jahrzehnte später, im Jahr 2019, hat er dafür den Alternativen Nobelpreis gewonnen. Das Wasser für die angeschlossene Baumschule kam bis letztes Jahr aus einem 27 Meter tiefen Brunnen und wurde per Hand, Eimer für Eimer hochgezogen. Wir haben aus dem Budget für das Ökozentrum nun eine Solarpumpe installieren lassen und freuen uns, dass wir Yacoubas Familie bei ihrem Anliegen die unglaubliche Artenvielfalt zu erhalten unterstützen konnten.

Links: Früher musste das Wasser aus 27m Tiefe von Hand geschöpft werden. Rechts: Dank der neuen Solarpumpe wird die Arbeit von Yacoubas Familie erleichtert!

2020 haben wir mit insgesamt 30.000 Euro das höchste Budget für unser ökologisches Zentrum veranschlagt mit dem Ziel, dass sich die laufenden Kosten soweit möglich durch wirtschaftliche Aktivitäten auf dem Gelände selbst tragen.
Hauptaugenmerk liegt auf dem Bau eines Hühnerstalls für 400 Legehennen. Der Verkauf der Eier soll die finanzielle Unabhängigkeit des Zentrums ermöglichen und die Umgebung wirtschaftlich stimulieren. Da dieses Projekt von lokalen Geflügelzüchtern betrieben wird, stellen wir keine Konkurrenz zum örtlichen Markt dar, der momentan hauptsächlich aus importierten Eiern gedeckt wird.

Der fertige Rohbau unseres Hühnerstalls Anfang Februar 2020:

Dank der installierten Solaranlage konnten im Juni die ersten Küken einziehen:

Das Projekt, gemeinsam mit Schulen Bäume außerhalb des Zentrums zu pflanzen wird nun in die Tat umgesetzt. Gemeinsam mit der Grundschule in Bouro, also ganz in der Nähe unseres Zentrums, wurden 100 Bäume gepflanzt, was bei Erfolg auch jährlich wiederholt und ausgebaut werden soll. Dabei bekommt jeder Drittklässler einen Baum, um den er sich kümmern muss. Nach einem Jahr bekommen die Schüler jeweils noch einen Baum, den Sie dann bei sich zu Hause pflanzen dürfen, wenn der erste Baum überlebt hat. Andernfalls wird dieser ersetzt.

Der Tag der Baumpflanzungen war ein echtes Highlight für die Schüler:

Links: Für jeden Baum wurde ein Loch mit Humus gefüllt. Rechts: Um die Bäume vor Vieh zu schützen wurde das Gelände umzäunt und jeder Baum mit einem Korbschutz ausgestattet.

Solarmühle

Das Ziel, mit unseren Getreidemühlen, die Mehlproduktion unabhängiger zu machen von der schweren Handarbeit auf der einen Seite und den Dieselmühlen aus meist chinesischer Produktion auf der anderen Seite schreitet voran.

Wir haben in Deutschland mit einfachen Mitteln, die genauso auch in Burkina gegeben sind, einen neuen Prototypen gebaut, soll heißen wir haben einfache Werkzeuge und Materialien verwendet. Ziel ist, durch Tests an diesem Prototypen ideale Einstellungen für die Mühle herauszufinden, d.h. wie schnell mahlt sie unter welchen Bedingungen welches Getreide und welche Stromzufuhr ist dafür nötig. Auch auf einfache Wartung wurde dabei geachtet. Der Prototyp ist kleiner und dadurch etwas günstiger, leichter zu montieren und zu bedienen und erzielt eine höhere Effizienz. Damit ist aus unserer Sicht Marktreife gegeben und wir wollen in einem Folgeprojekt Bauanleitungen erstellen, welche wir dann auf verschiedenen Plattformen veröffentlichen und für Schulungen in Burkina Faso verwenden.

Unsere Solarmühle in Burkina Faso steht weiterhin in einem Sorf nahe der Hauptstadt Ouagadougou und wird mehrmals pro Monat genutzt. Überlegungen, diese Mühle ins Ökozentrum bei Ouahigouya umzuziehen wurden verworfen, da die Betreiberin weiterhin ehrgeizig ist, die Mühle besser in Wert zu setzen. Dafür steht seit 2019 in Saaba die erste Solarmühle Burkina Fasos. Je nach Wetter können damit bis zu 400kg Hirse am Tag gemahlen werden.

Projektleiter Danny beim Montieren des oberen Mühlsteines, daneben der fertige Prototyp:

Tonkrugkühler

Das Projekt Tonkrugkühler ist immer wieder von Aufs und Abs gekennzeichnet, bzw. von Phasen reger Aktivität, wie 2019 und eben auch von Phasen, in denen weniger passiert. Wir haben in unserem Ökozentrum aber einen Backsteinkühler gebaut, unseres Wissens den ersten in Burkina Faso.

Nachdem unsere Projektleiter Oumarou und Hermann im vergangenen Jahr in Benin hiesige Töpferinnen in der Herstellung von Tonkühlern ausgebildet haben, war die Idee, bis zu 2 Töpferkurse pro Jahr in Burkina Faso anzubieten, um die Technologie weiter zu

verbreiten. Durch die aktuelle politische Lage ist die im Moment aber nicht möglich, da Reisen in ländliche Gebiete derzeit zu gefährlich sind.

Links: Unsere Projektleiter zusammen mit unseren Partnern in Benin 2019. Rechts: Der erste Backsteinkühler Burkina Fasos in unserem Ökozentrum

Oumarous Kicker

Seit 2012 trainiert Oumarou Jugendliche in Ouahigouya. Movement hat ihn immer wieder mit Kleider- oder Kickschuhspenden unterstützt. Außerdem haben wir ihm 2017 den Besuch eines Lehrgangs zur C-Trainer Lizenz ermöglicht, den er nun erfolgreich abgeschlossen hat. Oumarous Team ist so erfolgreich, dass wir beschlossen haben, aus der gelegentlichen Unterstützung ein eigenes Movement-Projekt zu machen. Mittel- bis langfristiges Ziel ist der Erwerb eines richtigen Trainingsgeländes und sowie eines Kleinbusses. Dafür haben wir uns im März 2020 für das Projekt Fair Ways des SC Freiburg beworben. Leider sind wir mit unserem Antrag nicht berücksichtigt worden, sodass wir es nächstes Jahr erneut versuchen werden und gleichzeitig auch nach anderen Partnern Ausschau halten.

Patenschaften

Es ist uns letztes Jahr gelungen unsere bisher eher informellen Patenschaften besser zu organisieren. So wurden alle Patenkinder einem Paten zugeordnet und fixe Jahresbeträge definiert, welche die Kosten für Schulgebühren, -uniformen und Unterrichtsmaterialien abdecken. Abgeschlossene Patenschaften:

- Hamed, der 2017 seine Ausbildung zum Krankpfleger abgeschlossen hat.
- Aminata „Mimi“ Zoungrana hat 2017 ihren ersten Schulabschluss gemacht und außerdem eine Ausbildung als Friseurin abgeschlossen. Sie arbeitet mittlerweile als Friseurin in ihrem eigenen Salon.

Laufende Patenschaften:

- Balguissa Ouedraogo hat gerade (August 2020) ihr Abitur bestanden und möchte demnächst ein Studium beginnen.
- Mimis Töchter Kady und Dourata gehen zurzeit in die 10. Klasse. Leider konnten sie aufgrund von Corona in diesem Jahr keine mittlere Reife ablegen.
- Mimis Nichten, die Zwillinge Zoungrana gehen mittlerweile in die Grundschule.
- Firmain und Aziz Dembélé, die Söhne unseres befreundeten Webers aus Ouahigouya gehen in die 8. und 9. Klasse.

Neue Patenschaften:

- Seit Sommer 2020 haben wir die beiden Töchter eines befreundete Krankenpflegers aufgenommen: Nouria und Chamira Sankara, die nun in die zweite Klasse kommen.

Das sind unsere neuesten Patenkinder Nouria und Chamira:

Online-Statistiken

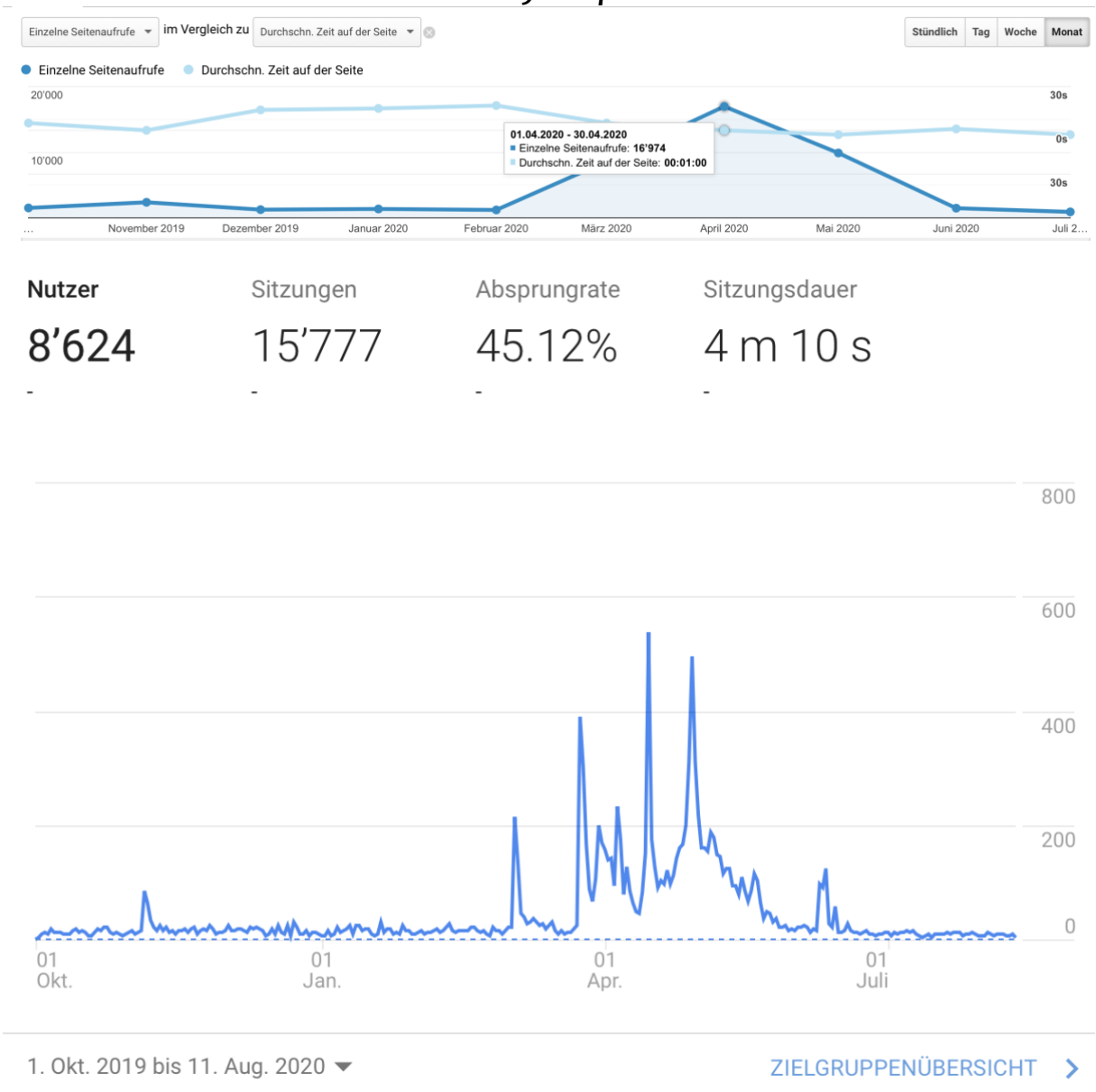
Seit Oktober 2019 benutzen wir Google-Analytics als Statistiktool. Wie zu erwarten war, zeigten sich die üblichen Nutzungsspitzen rund um den Mango-Tango im April mit bis zu 500 Nutzern pro Tag.
Seit Oktober hatten wir über 8500 sogenannte Unique User, also verschiedene Nutzer. Der Messbeginn liegt deshalb im Oktober, weil wir seitdem Google Analytics als Statisiktool nutzen.

Im April 2020 haben 3.185 Personen auf unsere Website zugegriffen. Im April 2018 waren es mit 4.388 über 1.000 Besucher mehr. In Monaten ohne Mango-Tango sind es deutlich weniger. Im Januar 2020 beispielsweise, waren es 375 Personen. Im Vergleich zum Jahr 2018, wo in jedem Monat unsere Website mindestens 1000 Mal angesehen wurde haben wir ähnliche Zahlen, wie folgendes Diagramm zeigt.

Der Juli ganz rechts war mit 917 Aufrufen der schwächste Monat, während der April mit fast 17.000 Aufrufen klar heraussticht. Durchschnittlich bleiben die Besucher immer ca. eine Minute auf der Seite. Insgesamt ist es klasse, dass sich die Leute auch außerhalb der Mangosaison für unsere Produkte und Projekte interessieren!

Wir haben im Jahr 2019 zudem 11 Newsletter an über 1000 Abonnenten geschickt, welche in der Regel von mehr als der Hälfte geöffnet werden. Ungefähr 10% klicken auf die Links und kommen so auf unsere Webseite.

Unsere Webseitenbesuche von Oktober 2019 bis April 2020:



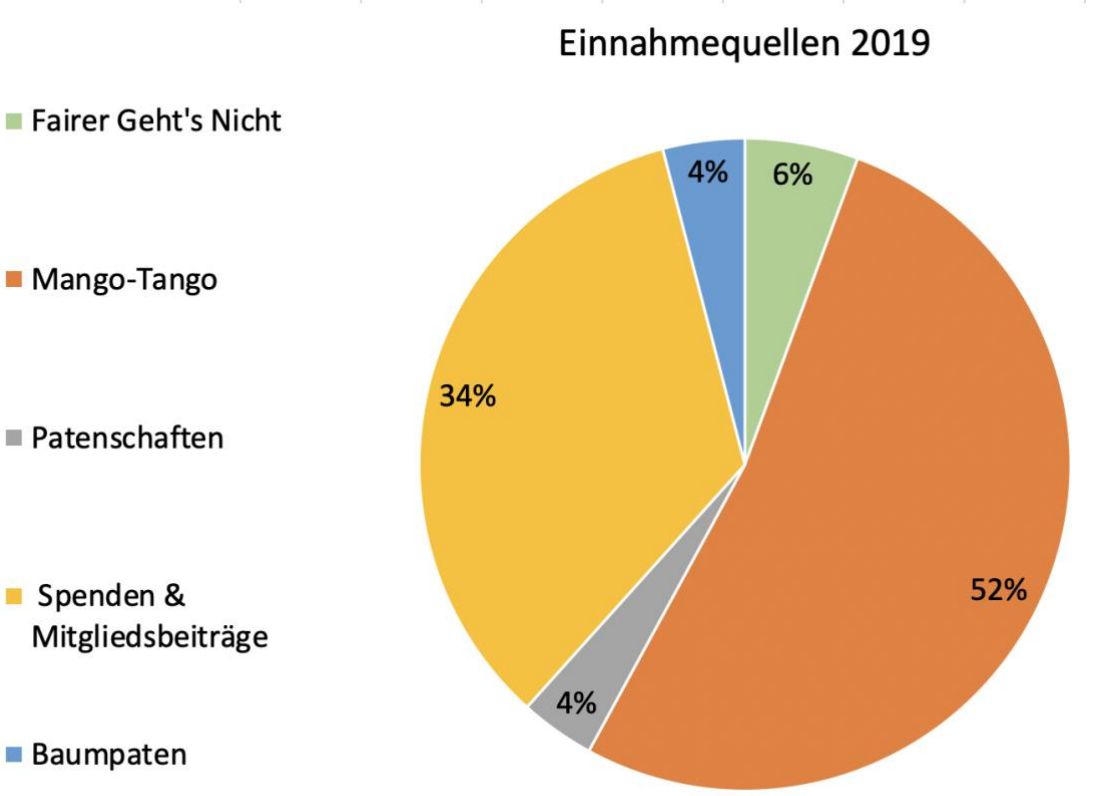
Kassenbericht

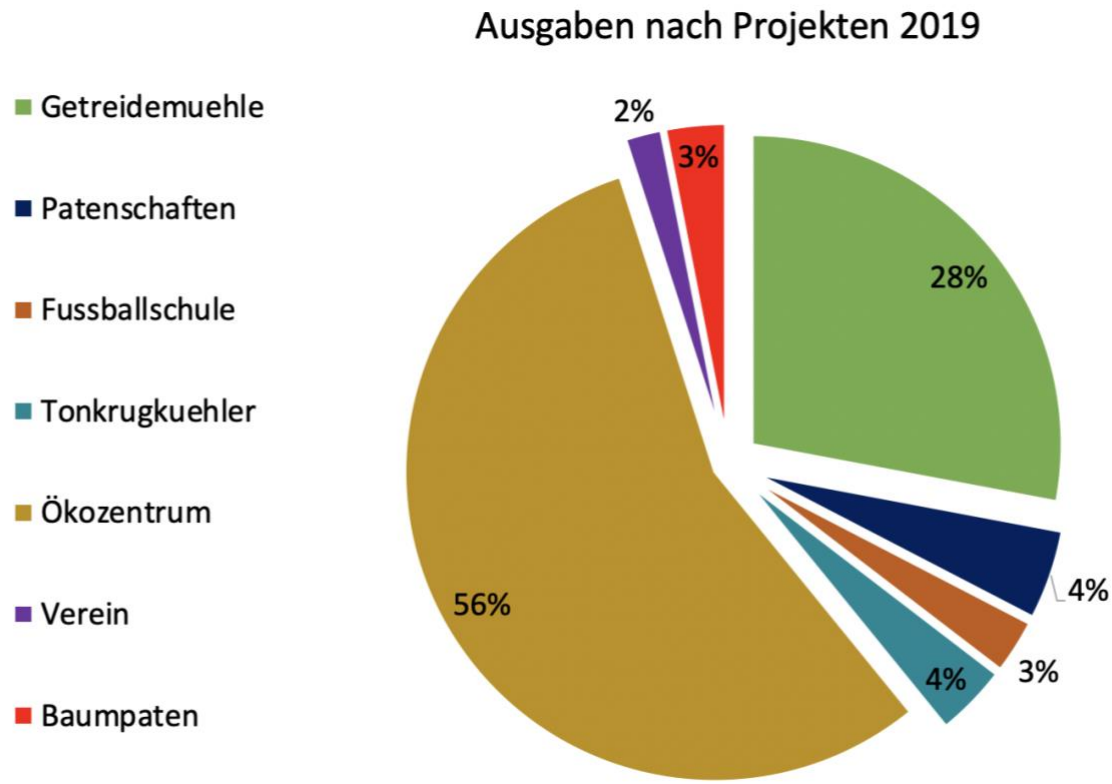
Zu unseren finanziellen Zielen gehört nicht nur, dass unsere Projekte angemessen unterstützt werden, sondern auch, dass wir immer vorfinanziert sind. Das heisst wir investieren 2020 das Geld, welches wir 2019 eingenommen und zum Jahreswechsel auf unserem Konto haben. Unsere Einnahmequellen bestehen aus Spenden, Einnahmen aus insbesondere Mango-Tango aber auch dem Burkina-Benefizz und den Verkäufen des „Fairer Geht's Nicht" Projekts sowie den Mitgliedsbeiträgen, welche unsere administrativen Kosten decken sollen. Abzüglich der Kosten haben diese Einnahmequellen für ein kleines Plus gesorgt, sodass auch 2020 auf sicheren finanziellen Beinen steht. Im ideellen Tätigkeitsbereich sind 989,03 Euro Defizit gemacht worden, im wirtschaftlichen

Betrieb steht ein Plus von 4156,99, sodass wir insgesamt einen kleinen Überschuss von 3167,96 erwirtschaftet haben.

Movement e.V. - Jahresabschluss 2019			
Code	**Position**	**Bestände per 31.12.2018**	**Bestände per 31.12.2019**
	Bestände per 31.12.2017	**50'289.24 €**	**53'457.20 €**
	Konto: Verein (VoBa-12210000)	42'922.46 €	44'148.93 €
	Konto: Fair Products (VoBa-12210019)	6'217.56 €	8'882.33 €
	PayPal	1'192.06 €	905.84 €
	Kreditkarte 33	-42.84 €	-479.90 €
	Kreditkarte 25	0.00 €	0.00 €
	Defizit BUCHHALTUNGSFEHLER	**0.00 €**	
	Ergebnis 2018	**3'167.96 €**	
		SALDO	
A.	**Ideeller Tätigkeitsbereich**	**-1'319.51 €**	
SQ	Spenden (inkl. 1€/kg MangoTango)	27'984.82 €	
SQ	Mitgliedsbeiträge	2'384.62 €	
BF	Projektausgaben Burkina Faso	-28'088.95 €	
AP	Aufwandspauschalen	-3'600.00 €	
B.	**Vermögensverwaltung**	**0.00 €**	
BG	Zinseinnahmen		
C.	**Zweckbetrieb**	-	
D.	**Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb**	**4'487.47 €**	
MT	Bilanz MangoTango (ohne Spenden 1€/kg)	7'072.50 €	
FP	Fairer geht's nicht	9'095.60 €	
BR	Veranstaltungen: Burkina Benefizz Rock	-827.49 €	
DV	Diverses		
BK	Betriebskosten (Lager, Personal etc.)	-10'853.14 €	
E.	**Umsatzsteuererklärung**	**426.78 €**	
E1	**Lieferungen & Leistungen zu 7%**	**111'934.50 €**	
E2	**Lieferungen & Leistungen zu 19%**	**7'388.00 €**	
E3	**Abziehbare Vorsteuerbeträge**	**-3'388.36 €**	

Der größten Teil der Ausgaben fällt mit über 50 % auf unser immer noch junges Projekt des Öko-Zentrums (s.u.) , was erstens an nötigen hohen Anfangszahlungen für Urbarmachung und Infrastruktur liegt und zweitens daran, dass viele kleinere Ausgaben hier gebündelt werden, wie z.B. die Schenkung der Pumpe an Yacouba Sawadogo. Neben dem Öko-Zentrum sticht die Getreidemühle heraus. Deren Anteil von 28 % kommt vor Allem durch die Entwicklung des neuen Prototypen zustande.


Einnahmequellen 2019
Fairer Geht's Nicht
Mango-Tango
Patenschaften
Spenden & Mitgliedsbeiträge
Baumpaten
4%
6%
34%
52%
4%


Ausgaben nach Projekten 2019
Getreidemuehle
Patenschaften
Fussballschule
Tonkrugkuehler
Ökozentrum
Verein
Baumpaten
2%
3%
28%
4%
3%
4%
56%

Haushaltsplan 2020

Für 2020 ist der Löwenanteil der Ausgaben wieder für das Ökozentrum vorgesehen, da hier eine Hühnerfarm gebaut werden soll. Mittelfristig soll diese dazu beitragen, dass das Ökozentrum sich finanziell möglichst selbst tragen kann, sodass ab 2021 wieder mehr Geld für die anderen Projekte zur Verfügung steht.

Kategorie	Summe Ausgaben	Summe Einnahmen	Summe Saldo
Verein - geschaeftlich	**119'485 €**	**146'000 €**	**26'515 €**
Fair Products	**6'200 €**	**14'000 €**	**7'800 €**
Projektkosten	*5'000 €*	*14'000 €*	9'000 €
Projektleiter Fair Products	*1'200 €*	*0 €*	-1'200 €
Mango-Tango	**108'285 €**	**127'000 €**	**18'715 €**
Geschaeftsfuehrung	*7'085 €*	*0 €*	-7'085 €
Projektkosten	*100'000 €*	*107'000 €*	7'000 €
Projektleiter Webseite	*1'200 €*	*0 €*	-1'200 €
Spenden (1 € pro Kiste)		*20'000 €*	20'000 €
BuFaBeFi	**5'000 €**	**5'000 €**	**0 €**
Verein - ideell	**41'400 €**	**12'770 €**	**-28'630 €**
Getreidemuehle	**4'400 €**	**0 €**	**-4'400 €**
Projektkosten	*2'000 €*	*0 €*	-2'000 €
Projektleiter Solarmuehle	*2'400 €*	*0 €*	-2'400 €
Patenschaften/ Engagement	**2'000 €**	**1'770 €**	**-230 €**
Projektkosten	*2'000 €*	*1'770 €*	-230 €
Projektleiter	*0 €*	*0 €*	0 €
Tonkrugkuehler	**1'000 €**	**0 €**	**-1'000 €**
Projektkosten	*1'000 €*	*0 €*	-1'000 €
Projektleiter	*0 €*	*0 €*	0 €
Oeko-Zentrum	**30'000 €**	**0 €**	**-30'000 €**
Projektkosten	*27'270 €*	*0 €*	-27'270 €
Projektleiter Oeko-Zentrum (BF)	*2'730 €*	*0 €*	-2'730 €
Verein	**1'000 €**	**10'000 €**	**9'000 €**
Baumpaten	**3'000 €**	**1'000 €**	**-2'000 €**
Gesamtergebnis "wirklich"	**160'885 €**	**158'770 €**	**-2'115 €**

Ausblick

Das Jahr 2020 ist nun schon mehr als zur Hälfte rum und natürlich ist es auch für uns und für Movement ganz anders geworden, als erhofft. Die Mitgliedersammlung musste verschoben werden, es wird kein BuFaBeFi stattfinden – zumindest nicht in gewohntem Rahmen; insgesamt aber sind wir froh, dass wir alle gesund sind und nächstes Jahr hoffentlich mit alter neuer Energie starten können.

Liebe Grüße an Euch alle

Rosa
Johannes
Michi